

tes

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| 26. Kreisverwaltungsoberrätin | Petra Nienaber |
| 27. Schulamt | Evelyn Richter |
| 28. Schulamt | Dorothee Münchow |
| 29. Stabstelle Wirtschaftsförderung | Dirk Gehrmann |
| 30. Stabstelle Wirtschaftsförderung | Andreas Thieschler |

Protokollführer/in

- | | |
|---------------------------|---------------|
| 31. Kreisverwaltungsrätin | Carola Krenke |
|---------------------------|---------------|

Gäste

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| 32. Kreistagsabgeordneter | Hans Götting |
| 33. Kreistagsabgeordneter | Michael von Klitzing |
| 34. Schulleiter BBS Technik | Dr. Andreas Berndt |
| 35. BBS Technik | Heike Brinkhus |
| 36. Fa. geising & böker GmbH | Philipp Jouck |
| 37. Fa. geising & böker GmbH | Stefan Tepe |
| 38. Fa. geising & böker GmbH | Matthias Windhorst |
| 39. Fa. Brockhaus | Alfred Kathmann |

Es fehlte/n:

- | | |
|---|--------------|
| 40. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen | Diana Hömmen |
| 41. Kreistagsabgeordneter | Yilmaz Mutlu |

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Vortrag zu den Möglichkeiten und Chancen der Hybridbauweise / im Holzbau im kommunalen Gebäudebestand V-SCHUL/21/181
- 6 . Raumprogramme zum Abriss und anschließendem Ersatzbau der Gebäudeteile A und G der Berufsbildenden Schulen Technik in Cloppenburg und zur Errichtung des Lebensmitteltechnikums an der BBS Technik V-SCHUL/21/182
- 7 . Antrag auf Einführung neuer Bildungsgänge an der BBS Technik V-SCHUL/21/183
- 8 . Neubau einer Sporthalle in Friesoythe V-SCHUL/21/184
- 9 . Antrag der Schülervertreter der allgemein- und berufsbildenden Schulen zur Ausweitung der Schülersammelzeitkarte V-SCHUL/21/185
- 10 . Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für die Bezuschussung des Schulneubaus der Förderschule St. Vincenzhaus V-SCHUL/21/186
- 11 . Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für den Umbau des CGL V-SCHUL/20/174
- 12 . Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für die Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe V-SCHUL/20/175
- 13 . Antrag der Stadt Cloppenburg auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für Umbaumaßnahmen zur Errichtung einer Kooperationsklasse an der Grundschule Bethen V-SCHUL/20/176
- 14 . Antrag der Gemeinde Molbergen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Erweiterung/Aufstockung der Anne-Frank-Schule Molbergen V-SCHUL/20/177
- 15 . Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Bau einer Mensa für die Oberschule Cappeln V-SCHUL/20/178
- 16 . Antrag der Stadt Lönigen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Einbau eines Fahrstuhls V-SCHUL/21/187



in der Gutenbergschule Lönigen (Az.: 421)

- 17 . Antrag der Stadt Lönigen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Erweiterung eines Lehrerzimmers und das Schaffen von Besprechungsräumen in der Gutenbergschule Lönigen (Az.: 494) V-SCHUL/21/188
- 18 . Schulbudget, hier: Übertragung von Haushaltsmitteln V-SCHUL/21/189
- 19 . Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG gemäß § 56 NKomVG vom 27.01.2021 - Corona-Konzept für die Schulen zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichtes V-SCHUL/21/190
- 20 . Anregungen und Beschwerden
- 21 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 22 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorbemerkungen:

Von allen Mitgliedern lagen Rückmeldungen zur digitalen Teilnahme vor. An ein Mitglied wurden die Sitzungsunterlagen in Papierform zugesandt. Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, nahm an der Sitzung im Sitzungssaal 1 teil.

Der Link für die Online-Sitzung war am 08.02.2021 zugesandt worden.

Die technische Moderation übernahm Frau Dr. Kocar ab ca. 16:45 Uhr. Neben der Kontrolle der Online-Verbindungen, erläuterte sie die Abwicklung der Abstimmungen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Schute, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er begrüßte die digital zugeschalteten Mitglieder des Schulausschusses sowie die Vertreter des Landkreises.

Der Ausschussvorsitzende wies darauf hin, dass die digital teilnehmenden Gäste nicht bei den Abstimmungen teilnehmen dürfen.

Sodann stellte Ausschussvorsitzender Herr Kreistagsabgeordneter Schute die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

3. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

4. Genehmigung des Protokolls

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 15.09.2020 mehrheitlich bei 8 Enthaltungen.

5. Vortrag zu den Möglichkeiten und Chancen der Hybridbauweise / im Holzbau im kommunalen Gebäudebestand Vorlage: V-SCHUL/21/181

Herr Jouck und Herr Tepe sowie Herr Windhorst von der Firma geising & böker GmbH Architekten BDA stellten zusammen mit Herrn Kathmann von der ausführenden Firma Brockhaus die Möglichkeiten und Chancen der Hybridbauweise / im Holzbau im kommunalen Gebäudebestand vor.

Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier fragte, ob es Angaben bzw. Erfahrungen zur Haltbarkeit von Holzbauten gebe.

Herr Kathmann erläuterte, dass die Vorurteile über den Holzbau bekannt seien. Dabei habe der Holzbau eine lange Haltbarkeit und sei insbesondere im Hinblick auf die energetischen Einsparungen vorteilhafter als die Massivbauweise. Hierzu erklärte Herr Kathmann, dass Norwegen ein gutes Beispiel für den Holzbau darstelle, da dort viele Häuser in der Holzbauweise errichtet würden.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier führte aus, dass in anderen Regionen ebenfalls anderes Holz verwendet werde. So gebe es in dieser Region andere Zertifizierungen von Holz als in anderen Regionen.

Herr Jouck erklärte, dass die Hybridbauweise bei der Schnelligkeit im Bau seinen Vorteil zeige. Bei Holzbauten könnte im Gegensatz zu Massivbauten bereits viel vorgefertigt werden.

Herr Kathmann zog als Beispiel für den Holzbau die Behindertenwerkstatt in Diepholz heran. Diese sei bereits vor 24 Jahren als Holzbau errichtet worden.

Frau Kreistagsabgeordnete Thomée begrüßte grundsätzlich die vorgestellte Hybridbauweise. Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Thomée, wie Schmierereien am Holz beseitigt werden könnten, antwortete Herr Kathmann, dass die Bauteile wie beim Massivbau entsprechend gereinigt werden müssten.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken betonte, dass auch mögliche Schadensfälle aufgrund eintretender Feuchtigkeit beachtet werden müssten. Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken fände es sinnvoll, wenn in einer Übersicht vom Landkreis Cloppenburg die Vor- und Nachteile sowie die Kosten und die Dauer des Holzbaus aufgelistet würden.

Herr Jouck erklärte, dass bei der Hybridbauweise keine Feuchtigkeitsprobleme aufträten, da die Holzbauten entsprechend abgedichtet würden.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier fragte, ob die Firma Brockhaus für einen Holzbau eine Gewährleistung für mehr als 12 Jahre gäbe.

Herr Kathmann bestätigte dies und bot zudem an, mit den Mitgliedern des Schulausschusses eine Führung bei von der Firma Brockhaus errichteten Holzbauten in Bremen durchzuführen.

Herr Kreistagsabgeordneter Ahrens fragte, wie die Kostensituation beim Holzbau im Gegensatz zum Massivbau sei.

Herr Kathmann führte aus, dass die Kosten in der Gesamtheit betrachtet werden müssten. Dabei müssten ebenfalls die statischen Maßnahmen berücksichtigt werden. Hierbei sei es wichtig, dass die Firma früh genug eingebunden werde, um mit den Kunden über die auftretenden Kosten kommunizieren zu können.

Herr Kreistagsabgeordneter Ahrens fragte, ob die Kostensituation expliziter erläutert werden könnte.

Herr Jouck erklärte, dass die Kosten von vielen Faktoren abhängen. Die Kostensituation müsste im Einzelfall betrachtet werden. Herr Jouck schlug vor, eine Kostenkalkulation anhand einer Schule im Landkreis Cloppenburg als Beispiel vornehmen zu können.

Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, erklärte, dass ein Holzbau gute Isolierwerte aufweise und eine identische Haltbarkeit zum Massivbau aufzeige. Jedoch seien die Kosten eines Holzbaus 20 % höher als die eines Massivbaus.

Der Schulausschuss nahm die Ausführungen und die Präsentation zur Kenntnis.

6. Raumprogramme zum Abriss und anschließendem Ersatzbau der Gebäudeteile A und G der Berufsbildenden Schulen Technik in Cloppenburg und zur Errichtung des Lebensmitteltechnikums an der BBS Technik
Vorlage: V-SCHUL/21/182

Herr Kreisrat Varnhorn begrüßte zu dem Thema Dipl. Ing. Architektin Frau Münchow von der Hochbauabteilung des Schul- und Kulturamtes und Herrn Dr. Berndt, Schulleiter der BBS Technik sowie die Herren Gehrmann und Thielscher von der Stabstelle Wirtschaftsförderung und leitete mit einer kurzen Einführung in das Thema zum Vortrag über.

Dipl. Ing. Architektin Frau Münchow stellte sodann die Raumprogramme zum Abriss und anschließendem Ersatzbau der Gebäudeteile A und G der Berufsbildenden Schulen Technik in Cloppenburg und zur Errichtung des Lebensmitteltechnikums an der BBS Technik vor.
Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg betonte, dass es sich beim Abriss und dem anschließenden Ersatzbau der Gebäudeteile A und G und bei der Errichtung des Lebensmitteltechnikums an der BBS Technik um eine teure, aber erforderliche Maßnahme handele. Insbesondere müsse in diesem Zuge auch die Neuerrichtung des Foyers der BBS Technik umgesetzt werden. Seitens der CDU-Fraktion werde daher der Vorschlag gemacht, die Baumaßnahmen, inklusive der Foyerlösung, auf Grundlage der vorgestellten Raumprogramme, im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit vorgelagertem nicht offenen Planungswettbewerb durchzuführen.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer betonte, dass die SPD-Fraktion der Umsetzung der Maßnahmen auf Grundlage der vorgestellten Raumprogramme ebenfalls zustimme. Er erkundigte sich, wie sich das Verhandlungsverfahren von dem Verhandlungsverfahren für die Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe unterscheide.

Dipl. Ing. Architektin Frau Münchow führte aus, dass nach den gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich immer ein Verhandlungsverfahren durchgeführt werden müsse. Auch bei der Elisabethschule Friesoythe wurde im Anschluss an den vorgelagerten nicht offenen Planungswettbewerb ein Verhandlungsverfahren mit dem 1. Preisträger durchgeführt.

Frau Kreistagsabgeordnete Thomée bat um eine getrennte Abstimmung über die jeweiligen Raumprogramme für den Abriss und anschließenden Ersatzbau der Gebäudeteile A und G und für die Errichtung des Lebensmitteltechnikums.

Herr Kreisrat Varnhorn wies darauf hin, dass die Durchführung des Abrisses und des anschließenden Ersatzbaus der Gebäudeteile A und G der BBS Technik bereits am 04.04.2019 und die Durchführung der Errichtung des Lebensmitteltechnikums an der BBS Technik bereits am 19.12.2017 durch den Kreistag beschlossen wurden. Es gehe in der heutigen Sitzung ausschließlich um die Zustimmung zum vorgestellten Raumprogramm, damit die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens mit vorgelagertem nicht offenen Planungswettbewerb auf Grundlage der vorgestellten Raumprogramme erfolgen könne.

Dipl. Ing. Architektin Frau Münchow fügte hinzu, dass bei einer getrennten Abstimmung das Raumprogramm zum Abriss und anschließendem Ersatzbau der Gebäudeteile A und G der

BBS Technik ergänzt werden müsste, da einzelne räumliche Bereiche der BBS Technik mit beiden Raumprogrammen zusammenhängen.

Der Schulausschuss beschloss mehrheitlich bei 1 Enthaltung, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Abriss und den anschließenden Ersatzbau der Gebäudetrakte A und G der BBS Technik das Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem nicht offenen Planungswettbewerb entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 04.04.2019 auf der Grundlage des vorgestellten Raumprogramms vorzunehmen.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, für die Errichtung des Lebensmitteltechnikums an der BBS Technik ein Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem nicht offenen Planungswettbewerb auf der Grundlage des vorgestellten Raumprogramms vorzunehmen.

**7. Antrag auf Einführung neuer Bildungsgänge an der BBS Technik
Vorlage: V-SCHUL/21/183**

Herr Dr. Berndt, Schulleiter der BBS Technik Cloppenburg, stellte seinen Antrag auf Einführung von drei neuen Bildungsgängen an der BBS Technik vor.

Herr Kreisrat Varnhorn ergänzte, dass eine Abstimmung seitens der BBS Technik mit der BBS Friesoythe und der BBS am Museumsdorf erfolgte. Einwände ständen dem Antrag demnach nicht entgegen.

Herr Kreistagsabgeordneter Stratmann führte aus, dass die CDU-Fraktion den Antrag der BBS Technik begrüße. Durch die Einführung der Bildungsgänge könne die Wirtschaft vorangetrieben werden.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Landkreis Cloppenburg stimmt der Einführung der Bildungsgänge Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/-in für Systemintegration und Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration an der BBS Technik zu und beauftragt die Verwaltung, einen entsprechenden Antrag beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung einzureichen.

**8. Neubau einer Sporthalle in Friesoythe
Vorlage: V-SCHUL/21/184**

Herr Kreisrat Varnhorn trug den aktuellen Sachstand zum Neubau der Sporthalle in Friesoythe gemäß der Vorlage V-SCHUL/21/184 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Stratmann erkundigte sich, ob die neuen Finanzierungsmodalitäten (1/3 von der Stadt Friesoythe und 2/3 vom Landkreis Cloppenburg) bereits mit der Stadt Friesoythe abgestimmt worden seien.

Herr Kreisrat Varnhorn erläuterte, dass der Landkreis bereits mehrere Gespräche mit der Stadt Friesoythe geführt habe. Die neuen Finanzierungsmodalitäten müssten jedoch noch abschließend mit der Stadt Friesoythe abgestimmt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer betonte, dass der Bedarf an Sporthallenstunden schon lange unbestritten sei. Er wies jedoch auf die künftige verkehrliche Situation hin. Es müssten Parkmöglichkeiten über das gesetzliche Maß hinaus geschaffen werden, da der Standort der künftigen Sporthalle ein Verkehrsschwerpunkt in Friesoythe sein werde.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier vertrat die Auffassung, dass der Landkreis beim Bau der Sporthalle eine klare Stellung beziehen müsse. Wenn der Landkreis die Sporthalle selbst bauen werde, könnte für die Nutzung der Sporthalle durch städtische Schulen eine Miete oder ein Nutzungsentgelt erhoben werden.

Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, erkundigte sich, ob durch den Neubau der Sporthalle auf dem angekauften Grundstück an der Meeschenstraße die künftige Erweiterung des AMG noch wie geplant möglich sei.

Herr Kreisrat Varnhorn erwiderte, dass die geplante Erweiterung des AMG auf dem bisherigen Gelände realisierbar sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohnstengel stimmte dem Neubau der Sporthalle auf dem angekauften Grundstück an der Meeschenstraße zu. Er wies jedoch auf die zu schaffenden Parkmöglichkeiten hin, die durch eine entsprechende Planung realisierbar sein müssten.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier trug den folgenden alternativen Beschlussvorschlag vor:

„Alternativ kann die Finanzierung des Baus der Sporthalle auch komplett durch den Landkreis erfolgen. Für diesen Fall wird für die Nutzung der Sporthalle durch Schülerinnen und Schüler von Schulen außerhalb der Schulträgerschaft des Landkreises ein entsprechend zu berechnendes Nutzungsentgelt erhoben.“

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer stimme dem Antrag zu, sofern die alternativen Finanzierungsmodalitäten noch mit der Stadt Friesoythe ausgehandelt würden.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung zur Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle in Kreisträgerschaft auf dem Grundstück an der Meeschenstraße in Friesoythe beauftragt. Die Finanzierung der Sporthalle soll ausgenommen des Grundstücks zu 2/3 durch den Landkreis und zu 1/3 durch die Stadt Friesoythe erfolgen.

Alternativ kann die Finanzierung des Baus der Sporthalle auch komplett durch den Landkreis erfolgen. Für diesen Fall wird für die Nutzung der Sporthalle durch Schülerinnen und Schüler von Schulen außerhalb der Schulträgerschaft des Landkreises ein entsprechend zu berechnendes Nutzungsentgelt erhoben.

**9. Antrag der Schülervertreter der allgemein- und berufsbildenden Schulen
zur Ausweitung der Schülersammelzeitkarte
Vorlage: V-SCHUL/21/185**

Herr Bent, Vertreter der Schüler/innen der berufsbildenden Schulen, stellte den Antrag zur Ausweitung der Schülersammelzeitkarte vor.

Herr Bent ergänzte, dass der Landkreis Cloppenburg eine Vorbildfunktion gegenüber anderen Landkreisen haben sollte. Zudem werde der Antrag von der Jungen Union und den Jungen Liberalen im Landkreis Cloppenburg unterstützt.

Herr Lanwer, Vertreter der Schüler/innen der allgemeinbildenden Schulen, wies darauf hin, dass in der Vorlage der Primarbereich in die Kostenberechnung miteinbezogen wurde. Der Antrag der Schülervertreter beziehe sich jedoch nur auf die Schüler/innen der weiterführenden Schulen. Zudem habe die Schülervertretung Vergleiche zu der Kostenberechnung des Landkreises Cloppenburg gezogen. Hierbei habe sich gezeigt, dass andere Landkreise mit vergleichbaren Konzepten, wie z.B. der Landkreis Olpe, viel geringere Kosten aufgewendet hätten. Es sei unklar, wodurch die hohe Differenz in der Kostenberechnung des Landkreises Cloppenburg entstände.

Herr Romey unterstützte grundsätzlich den Antrag der Schülervertreter. Er schlug jedoch vor, den Antrag zunächst zurückzustellen. Derzeit werde in der Landespolitik über die Einführung eines sogenannten 365-Euro-Tickets für den ÖPNV für Schüler/innen und Azubis diskutiert. Innerhalb der Landesregierung sei die Meinungsbildung zur Gesamthematik noch nicht abgeschlossen.

Frau Kreistagsabgeordnete Thomée teilte mit, dass sie den Antrag der Schülervertreter unterstütze.

Herr Kreisrat Varnhorn erklärte, dass der Antrag mit einem hohen Kostenaufwand verbunden sei. Es sei zu beachten, dass die berechneten Kosten keine einmaligen, sondern jährliche Aufwendungen darstellen. Es handele sich bei den berechneten Kosten um die maximal anfallenden Kosten.

Herr Kreisrat Varnhorn bat Herr Lanwer darum, Ihm die Auflistung der Landkreise mit vergleichbaren Konzepten zukommen zu lassen.

Er führte aus, dass nur Schüler/innen des Sekundarbereichs I einen Anspruch auf kostenlose Schülerbeförderung nach dem Niedersächsischen Schulgesetz hätten. Der Landkreis Cloppenburg habe diesen Anspruch bereits über das gesetzliche Maß hinaus auf den Sekundarbereich II erweitert.

Letztendlich sei die Ausweitung der Schülersammelzeitkarte jedoch ein sozialpolitisches und nicht schulrechtliches Thema. Verschiedene Modelle wie ein 365-Euro-Ticket oder ein landesweites Niedersachsenticket für Schüler/innen und Azubis seien derzeit noch auf Landesebene im Gespräch. Abschließende Entscheidungen ständen noch aus, diese sollten zunächst abgewartet werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer stimmte Herrn Kreisrat Varnhorn zu. Der Landkreis Cloppenburg setze sich bereits viel für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ein. Das Projekt moobil+ werde bereits durch den Landkreis bezuschusst.

Zudem sei der Antrag der Schülervertreter unwirtschaftlich. Es müsse zunächst betrachtet werden, wie viele Personen die freie Monatskarte nutzen würden. Grundsätzlich sollte eher über Einzelerstattungen von Fahrkarten nachgedacht werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohnstengel stimmte Herrn Kreistagsabgeordneten Meyer zu. Die Schüler/innen sollten stattdessen einzelne Fahrkarten beim Landkreis einreichen können, um die Kosten erstattet zu bekommen. Für den Landkreis dürften dabei maximal 10 % der ursprünglich berechneten Kosten entstehen.

Herr Bent stimmte zu, dass nicht alle Schüler/innen das Angebot in Anspruch nehmen würden. Es könnte zunächst für einen bestimmten Zeitraum getestet werden, in welchem Umfang die kostenlose Fahrkarte in Anspruch genommen würde. Danach könnte der Kostenaufwand neu berechnet werden. Anschließend könnte neu darüber beraten werden, ob eine Ausweitung der Schülersammelzeitkarte sinnvoll sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg schlug vor, zunächst die Entscheidung des Landes Niedersachsen abzuwarten.

Die Ausweitung der Schülersammelzeitkarte sei mit hohen Kosten verbunden. Es sei zu erwarten, dass die aufzuwendenden Kosten gegenüber den Verkehrsunternehmen im Missverhältnis zur geringen Nutzung ständen.

Letztendlich müssten Schüler/innen auch in größeren Städten für eine Monatskarte zahlen.

Herr Lanwer betonte, dass auf andere Landkreise wie den Landkreis Olpe geschaut werden müsse. Auch größere Städte wie Berlin und Osnabrück hätten bereits ähnliche Konzepte umgesetzt. Der Landkreis Cloppenburg sollte eine Vorreiterrolle einnehmen.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier wies darauf hin, dass der Bildungsbericht des Landkreises Olpe von 2013 einen Rücklauf an Schülerzahlen prognostiziere. Der Landkreis Cloppenburg habe 50.000 Einwohner mehr als der Landkreis Olpe, weshalb für den Landkreis Cloppenburg auch ein anderer Kostenaufwand entstände. Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier forderte die Schülervertreter auf, mehr Fakten aufzuzeigen. Er schlug vor, über eine App nachzudenken, um Einzelfahrten digital abrechnen zu können.

Herr Landrat Wimberg lobte den konstruktiven Antrag der Schülervertreter. Dennoch erklärte er, dass der Kostenaufwand beachtet werden müsse. Herr Landrat Wimberg begrüßte den Vorschlag von Herrn Lanwer, Planbeispiele anderer Landkreise heranzuziehen. Es sei jedoch anzumerken, dass es sich bei den von den Schülervertretern vorgestellten Landkreisen nicht um Landkreise aus Niedersachsen handle. Der Landkreis Cloppenburg habe bereits jetzt unter den niedersächsischen Landkreisen eine gute Position. Herr Landrat Wimberg schlug vor, sich mit der Thematik mithilfe von Planbeispielen vergleichbarer niedersächsischer Landkreise noch weiter auseinanderzusetzen.

Frau Kreistagsabgeordnete Thomée betonte, dass sie es begrüße, wenn zu dem Antrag der Schülervertreter eine Entscheidung getroffen würde.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohnstengel beantragte, den Antrag zu vertagen und nochmal beraten zu lassen.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer schlug vor, anstatt der Ausweitung der Schülersammelzeitkarte das moobil+ Angebot zu einem ermäßigten Tarif anzubieten, da dies für beide Seiten vorteilhaft sei. Er schlug vor, hierüber weitere Gespräche zu führen.



Herr Lanwer begrüßte Herrn Landrat Wimbergs Vorschlag, sich mit der Thematik mithilfe von Planbeispielen niedersächsischer Landkreise weiter auseinanderzusetzen.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier schlug vor, sich außerdem mit der Digitalisierung von Fahrtkostenabrechnungen weiter auseinanderzusetzen, um einen besseren Kostenüberblick zu haben.

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg beantragte, den Antrag zu vertagen und in den Fraktionen beraten zu lassen. Er schlug vor, dazu die Daten und Kostenberechnungen der von Herrn Lanwer genannten vergleichbaren Landkreise aufzuarbeiten.

Der Schulausschuss beschloss mehrheitlich bei 1 Enthaltung, den Antrag der Schülervertreter zu vertagen und zunächst zur Beratung in die Fraktionen zurückzugeben.

- 10. Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für die Bezuschussung des Schulneubaus der Förderschule St. Vincenzhaus
Vorlage: V-SCHUL/21/186**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/186 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Landkreis Cloppenburg wird für die Bezuschussung des Schulneubaus der Förderschule St. Vincenzhaus ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 1.000.000 EUR gewährt.

- 11. Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für den Umbau des CGL
Vorlage: V-SCHUL/20/174**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/174 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Landkreis Cloppenburg wird für den Umbau des Copernicus-Gymnasiums in Lönningen ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 1.003.350 EUR gewährt.



**12. Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse an den Landkreis Cloppenburg für die Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe
Vorlage: V-SCHUL/20/175**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/175 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Landkreis Cloppenburg wird für die Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 7.139.950 EUR gewährt.

**13. Antrag der Stadt Cloppenburg auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für Umbaumaßnahmen zur Errichtung einer Kooperationsklasse an der Grundschule Bethen
Vorlage: V-SCHUL/20/176**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/176 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Stadt Cloppenburg wird für die Umbaumaßnahmen zur Errichtung einer Kooperationsklasse an der Grundschule Bethen ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 19.704,26 EUR gewährt.

**14. Antrag der Gemeinde Molbergen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Erweiterung/Aufstockung der Anne-Frank-Schule Molbergen
Vorlage: V-SCHUL/20/177**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/177 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:



Der Gemeinde Molbergen wird für die Erweiterung der Anne-Frank-Schule Molbergen ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 1.479.921,24 EUR gewährt.

- 15. Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Bau einer Mensa für die Oberschule Cappeln
Vorlage: V-SCHUL/20/178**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/178 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Gemeinde Cappeln wird für den Bau einer Mensa für die Oberschule Cappeln ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 496.150 EUR gewährt.

- 16. Antrag der Stadt Lönigen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Einbau eines Fahrstuhls in der Gutenbergschule Lönigen (Az.: 421)
Vorlage: V-SCHUL/21/187**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/187 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Stadt Lönigen wird für den Einbau eines Fahrstuhls in der Gutenbergschule Lönigen ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 44.100,00 EUR gewährt.

- 17. Antrag der Stadt Lönigen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Erweiterung eines Lehrerzimmers und das Schaffen von Besprechungsräumen in der Gutenbergschule Lönigen (Az.: 494)
Vorlage: V-SCHUL/21/188**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/20/188 vor.

Es erfolgten dazu keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Stadt Lönningen wird für die Erweiterung des Lehrerzimmers und das Schaffen von Besprechungsräumen in der Gutenbergschule Lönningen ein Zuschuss aus der Kreis-schulbaukasse in Höhe von bis zu 43.500,00 EUR gewährt.

**18. Schulbudget, hier: Übertragung von Haushausmitteln
Vorlage: V-SCHUL/21/189**

Herr Kreisrat Varnhorn trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/189 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer fragte, ob eine Übertragung der Haushaltsmittel in das nächste Haushaltsjahr rechtlich nicht möglich sei.

Herr Kreisrat Varnhorn bestätigte, dass eine Übertragung in das nächste Haushaltsjahr aus rechtlicher Sicht nicht mehr möglich sei.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, über eine Neufassung des Beschlusses vom 27.02.1996 dahingehend zu beschließen, dass eine Übertragung nicht verausgabter Haushaltsmittel in das nächste Haushaltsjahr nicht mehr stattfindet. Der Beschluss vom 27.02.1996 wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

**19. Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG gemäß § 56 NKomVG vom 27.01.2021 -
Corona-Konzept für die Schulen zur Aufrechterhaltung des Präsenzunter-
richtes
Vorlage: V-SCHUL/21/190**

Frau Kreistagsabgeordnete Thomée stellte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vor.

Herr Lanwer begrüßte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG. Er betonte, dass man aus den Fehlern des ersten Lockdowns im Frühjahr des letzten Jahres lernen müsse und der Präsenzunterricht somit möglichst aufrechterhalten werden müsse.

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg erklärte, dass für die Schüler/innen durch die Reduzierung bzw. durch den Wegfall des Präsenzunterrichtes in den Szenarien B bzw. C viel verloren gehe. Dennoch regule das Land, ob und inwiefern der Präsenzunterricht stattfinde und sei demnach auch verantwortlich. Zudem gäbe es nur eine sehr geringe Anzahl an geeigneten Räumlichkeiten, die auch für Schüler/innen gut erreichbar wären. Die CDU-Fraktion sehe den Antrag daher als problematisch an.

Frau Kreistagsabgeordnete Thomée erklärte, dass zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichtes die Schüler/innen ebenfalls in andere öffentliche Einrichtungen ausweichen könnten. Bildung sei schließlich ein wichtiger Baustein, der besonders geschützt werden müsse.

Herr Lanwer führte aus, dass das beantragte Corona-Konzept lediglich als Wegweiser zu verstehen sei, der genutzt werden könnte, sobald die Schulen wieder geöffnet würden. Es werde lediglich beantragt, dass der Landkreis prüfe, inwiefern die Nutzung zusätzlicher Räumlichkeiten und die Gewinnung von zusätzlichem Personal möglich seien.

Herr Bent erklärte, dass sich die Schülerinnen und Schüler zumindest einen entsprechenden Versuch erhoffen.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier betonte, dass der Landkreis hinter den allgemeinen Entscheidungen des Landes und des Bundes stehen sollte. Er stimme dem Antrag nicht zu und erklärte, dass der Landkreis sich zurückhalten sollte.

Frau Kreistagsabgeordnete Thomée erklärte, dass auch bei der Nutzung zusätzlicher Räume für den Präsenzunterricht die Sicherheitsstandards einzuhalten seien und dass das Corona-Konzept somit eine gute Alternative sei.

Herr Lanwer betonte, dass der Antrag so zu verstehen sei, dass ein entsprechendes Corona-Konzept als Vorbereitung für den Landkreis diene, sobald die Schulen erneut geöffnet würden.

Der Schulausschuss beschloss mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen, den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG abzulehnen.

20. Anregungen und Beschwerden

Es wurden keine Anregungen und/oder Beschwerden mitgeteilt.

21. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

22. Mitteilungen

Herr Kreisrat Varnhorn teilte die aktuellen coronabedingten Neuigkeiten mit.



An der BBS Technik in Cloppenburg konnten drei Fachräume wegen mangelnder Fenster-Lüftungsmöglichkeiten im Rahmen des Präsenzunterrichtes nicht genutzt werden. Das Schul- und Kulturamt hat daher nach Abklärung aller technischen Möglichkeiten die Installation einer fest eingebauten Lüftungstechnik beauftragt. Die Installation ist gestartet und wird voraussichtlich in der 7. KW abgeschlossen. Die Gesamtkosten wurden mit ca. 60.000,00 EUR kalkuliert.

Das Schul- und Kulturamt hat einen Antrag im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Ausstattung von Schulen mit sachlicher Schutzausstattung zur Eindämmung des Infektionsgeschehens beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung gestellt. Am 26.01.2021 hat der Landkreis einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 172.599,00 EUR erhalten. Die Schulen wurden aus diesen Mittel zentral mit FFP-2-Masken versorgt. Die weiteren Finanzmittel erhalten die Schulen im Rahmen eines Budgets, gestaffelt nach Schülerzahlen, zur Anschaffung von weiterer schulischer Schutzausstattung.

Der Landkreis hat zur Vermeidung des Infektionsgeschehens die Schulen dahingehend unterstützt, indem die notwendigen Portokosten zur Versendung der Halbjahreszeugnisse im Rahmen einer Einzelfallentscheidung zusätzlich übernommen wurden.

Um 19:50 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführerin